

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 239 (1960)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Bergkirche St. Moritz bei Hallau, erbaut 1491

sere Truppen zum Schutz unserer Grenze, zur Gewährleistung des ungehinderten Durchgangsverkehrs und zum Wohle der betroffenen Bevölkerung nahe gelegen. Da der Bundesrat aber auch in diesem Fall zögerte, überfluteten die sieges-trunkenen Franzosen mit halbwilden Marokkanern den Jestetter Zipfel, unterbanden rücksichtslos den Durchgangsverkehr von Eglisau nach Schaffhausen und deportierten die unschuldige, wehrlose Bevölkerung kurzerhand in den Schwarzwald. Seither haben sich die Verhältnisse wieder gebessert. Zu einer Wiederherstellung des Zollausschlußgebietes, das wenigstens ein annehmbarer Ersatz für die wünschenswerte Grenzbereinigung wäre, ist es aber bis heute noch nicht gekommen.

Statt sich großzügig mit dem Verzicht auf ein paar Quadratmeter Land abzufinden, was ihnen im Hinblick auf die Milliardenverluste, welche uns Hitlerdeutschland böswillig verursacht hat, nahe gelegen hätte, versteiften sie sich darauf, nicht nur für jedes Entgegenkommen vollwertige Kompensation einzuhandeln, sondern darüber hinaus noch Vorteile zu ergattern. Erfreulicherweise sind Regierung und Großer Rat des Kantons Schaffhausen nicht gewillt, sich das Fell über die Ohren ziehen zu lassen und haben beschlossen, lieber auf die Erfüllung ihrer berechtigten Begehren zu verzichten. Wenn nicht alles trügt, wird die von Bern gestartete Großaktion für eine Schaffhauser Flurbereinigung kaum anders wie das Hornberger Schießen verlaufen.

Verpaßte Gelegenheiten

Elf Jahre nach Beendigung des Weltkrieges begannen endlich Verhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz wegen einiger im Schaffhausischen vorzunehmenden Grenzbereinigungen. Unsererseits bemühte man sich hauptsächlich um die Ausmerzungen der Enklave Verrenahof und des Schlauches bei Barga, während der nördliche Verhandlungspartner vor allem bestrebt war, einen Landkorridor nach Büdingen einzuhandeln. Es zeigte sich jedoch bald, daß die deutschen Delegierten wenig zugänglich waren und wenig Verständnis für einen kleinen Kanton mit komplizierten Grenzverhältnissen hatten.

Allen Freunden appenzellischer Literatur empfehlen wir die im Eigenverlag des Appenzeller Kalenders erschienenen Publikationen:

Der Dorfplatz in Trogen

Geschichte der Familie Zellweger von O. Zellweger, Basel
92 Seiten, in hübsch. Pappband geb. 4.—

«Tar i nüd e betzeli»

Appenzeller Spröch ond Liedli

von Julius Ammann, fünfte Auflage
Preis broschiert Fr. 4.—

Wirksames Insertionsorgan für Angebote, Stellengesuche, Personal für die Landwirtschaft, die Zeitung mit den vielen kleinen Anzeigen:

„Appenzeller Landes-Zeitung“

3 mal wöchentlich: Dienstag, Donnerstag und Samstag
An den Bahnhofskiosken erhältlich

Das bodenständige Blatt gelangt in alle Bevölkerungskreise des Appenzeller Mittellandes

BUCHDRUCKEREI FRITZ MEILI, TROGEN